

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 18 (1940)  
**Heft:** 12

**Rubrik:** Sektions-Nachrichten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 25.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Sektions-Nachrichten.

### Clubsitzung, Hauptversammlung, Mittwoch, den 4. Dez. 1940, im Casino.

Vorsitz: Dr. K. Guggisberg.

Der Präsident begrüsst ungefähr 200 Anwesende, worunter eine grosse Zahl Veteranen aller Altersstufen. Sein Gruss gilt auch der Gesangs- sowie der Orchestersektion, die in der Folge mit ihren Darbietungen der heutigen Sitzung Stimmung und Weihe geben. Leider muss der Vorsitzende auch am heutigen Abend den Tod von drei lieben Clubkameraden bekanntgeben. Wir verloren die Herren Flückiger Ernst, Schweinemetzger, eingetreten 1911, Liechti-Rohr J., Kaufmann, Mitglied seit 1910, sowie Herrn Ingenieur Ritter Hans, Biel (Eintritt 1932).

Der Vorsitzende gedenkt ihrer mit warmen Worten und die Versammlung ehrt die verstorbenen Kameraden durch Erheben von den Sitzen.

*Geschäftliches:* Das *Protokoll* der Novembersitzung, veröffentlicht in den Club-Nachrichten Nr. 11, wird genehmigt. Die 3 in der gleichen Nummer angemeldeten Herren werden in die Sektion aufgenommen.

*Wahlen:* In der denkbar kürzesten Zeit werden die Wahlen erledigt, was umso einfacher ist, als in Vorstand und Kommissionen keine wesentlichen Aenderungen eintreten. Der Vorstand stellt sich für das kommende Jahr in pleno wieder zur Verfügung, in dem Sinn, dass die häufig wegen Militärdienst abwesenden Herren W. Trachsel, Dr. Huber und O. Stettler vertreten werden durch die Herren *A. Bürgi*, *O. Tschopp* und *E. Gerhard*.

Die in der Bibliothekkommission durch den Tod von Herrn Prof. Dr. Zeller freigewordene Stelle wird nicht besetzt.

Als Mitglied der Skikommission demissionierte Herr Herm. Müller. Als Ersatzmann wird vorgeschlagen Herr *Dr. K. Dannegger*.

Als Vertreter der Sektion in der Stiftung des Alpenen Museums wurde schon früher an Stelle von Herrn Prof. Dr. Zeller gewählt Herr *Prof. Dr. W. Rytz*.

Die Wahlen ergeben folgendes Bild:

*Vorstand:* Dr. K. Guggisberg, Präsident; Dr. K. Dannegger, Vizepräsident; W. Trachsel, Sekretär-Korrespondent; A. Streun, Sekretär-Protokollführer und Redaktor der Club-Nachrichten; Pellaton Georges, Kassier; Max Junker, Skiwesen; H. Gaschen, Vorsitzender der Hüttenkommission; F. Hofer, Chef der Winterhütten; Dr. A. Huber, Vorsitzender der Exkursionskommission; A. Scheuner, Vorsitzender der Bibliothekkommission; O. Stettler, Jugendorganisation; Chef des Geselligen: A. Sprenger.

*Rechnungsrevisoren:* H. Balmer; E. Gerhardt; F. A. Glöckner.

*Exkursionskommission:* Dr. A. Huber, Vorsitz; J. Brack; F. Brechbühler; F. Gerber; E. Gyger; W. Gosteli; U. Joss; Dr. H. Kleinert; M. Lüthi; A. Sulzberger; W. Trachsel; O. Tschopp.

*Hüttenkommission:* H. Gaschen, Vorsitz und Chef der Wildstrubelhütten; H. Brechbühler, Chef der Berglihütte; E. Merz, Chef der Trift- und Windegghütten; E. Schär, Chef der Lötschenhütte-Hollandia; A. Streun, Chef der Gspaltenhornhütte; Dr. R. Wyss, Chef der Gaulihütte.

*Winterhütten:* F. Hofer, Vorsitz und Chef des Skihauses Kübelialp; O. Gonzenbach, Chef der Tschuggen- und Rinderalphütten; W. Hutzli, Chef der Gurnigelhütte; E. Marti, Chef der Niederhornhütte.

*Skikommission:* Junker Max, Vorsitz; Dähler E.; Dr. K. Danneberger; Kyburz Paul; Schertenleib H.

*Bibliothekkommission:* A. Scheuner, Vorsitz; A. Hübscher; A. Merz; E. Merz; E. Schär.

*Projektionskommission:* Dr. P. Suter, Vorsitz; H. Anker; A. Bürgi; H. Jäcklin; A. Seiler.

*Jugendorganisation:* O. Stettler, Vorsitz; E. Gerhardt; E. Reinhard; Dr. P. Röthlisberger; E. Tschofen.

*Vergnügungskommission:* A. Sprenger, Vorsitz; R. Barfuss; H. Nyffenegger; E. Rutz; G. Wegmüller.

*Vertreter der Sektion in der Stiftung des Alpinen Museums:* Dr. K. Guggisberg; A. König; Prof. Dr. W. Rytz.

*Exkursionsprogramm.* Dasselbe findet einhellig die Zustimmung der Versammlung. Eine von Herrn A. König beantragte zeitliche Verschiebung von zwei Veranstaltungen wird bei der definitiven Drucklegung des Exkursionsprogramms berücksichtigt werden. Herr Dr. Guggisberg dankt den Mitgliedern der Kommission, insbesondere Herrn O. Tschopp für die grosse Arbeit, welche die Aufstellung des Exkursionsprogramms erfordert. Dem zurückgetretenen Mitglied Hr. H. Müller dankt er ebenfalls bestens für dessen wertvolle Mitarbeit.

Auch der der Versammlung vorgelegte *Voranschlag pro 1940* findet die einstimmige Zustimmung des Souveräns, wodurch automatisch ebenfalls der bisherige Jahresbeitrag, von welchem Fr. 17.50 an die Centrankasse abgeliefert werden müssen, genehmigt ist. Hierauf dankt der Präsident allen, die sich auch im verflossenen Jahr in irgend einer Weise um die Sektion verdient gemacht haben:

Die Mitglieder des Vorstandes und der Kommissionen; die Gesangs- und Orchester-Sektion und ihre Dirigenten, Herr P. Hegi und Herr v. Kaenel, sowie Herr A. Sprenger speziell für die flotte Durchführung des Familienabends und last not least sämtlichen Clubkameraden, die auch in diesen wirren Zeiten stark und treu zu der Sektion Bern und damit auch zum S. A. C. stehen.

Es sei dem Protokollführer gestattet, an dieser Stelle auch dem rührigen, umsichtigen Sektionspräsidenten, Herrn Dr. K. Guggisberg, für seine nicht leichte Arbeit, wie sie die Leitung einer so grossen Sektion erfordert, namens derselben den besten Dank auszusprechen.

Varia: Der Präsident macht aufmerksam auf die nach Weihnacht stattfindenden Skiveranstaltungen (Skikurs der J. O. Skiwoche auf Kübelialp).

Vereinsanlässe: Turnusgemäss käme im Jahr 1941 eine Chilbi dran. Der Vorstand schlägt aber in Anbetracht der Umstände vor, nur einen Herrenabend durchzuführen, womit sich die Versammlung einverstanden erklärt.

Am 14. Dezember abends findet der übliche «Gurtenhöck» statt, verbunden mit einem bescheidenen Nachtessen.

Noch einmal lässt sich hierauf unser flottes Orchester hören, dann erhält Herr Dubied das Wort zu seiner Plauderei: *Bekanntes und Unbekanntes aus dem Bernerland*. Schon oft hat uns Herr Dubied erfreut mit seinen prachtvollen Aufnahmen, die er in unermüdlicher Arbeit in meisterhafter Weise koloriert hatte... Und jetzt ist aus dem Saulus ein Paulus geworden! Herr Dubied hat sich der Farbenphotographie zugewandt, und was er uns heute abend zeigt, beweist sein grosses Feingefühl auch für diese Kunst. Man wird nicht müde, die reizenden Aufnahmen zu bewundern, die an unsern Augen vorbeiziehen, herrliche Motive aus allen Gauen des in seiner Gestaltung so mannigfaltigen Bernbiets... Zwei dieser «Gemälde» sehe ich im Geiste jederzeit wieder vor mir: ein Bild vom Thunersee mit den Hochalpen im Hintergrund und das Bild der Schafherde auf dem Bergweg! — Die Dankesworte des Präsidenten und der Beifall der Anwesenden bewiesen dem Referenten, wie sehr seine prachtvollen Farbaufnahmen die Zuschauer befriedigt hatten.

Den Schluss des Abends bildete die *Veteranenehrung*. In trefflicher Rede und Gegenrede gedachten der Vorsitzende, Dr. K. Guggisberg und der Sprecher der heutigen Jungveteranen, Herr Dr. Mende, der letzten 25 Jahre, während welcher Zeit die im Kriegsjahr 1916 eingetretenen Clubkameraden zu Veteranen «herangereift» sind. Von den damals 116 Eingetretenen gehören heute noch 46 der Sektion Bern an. Der Präsident dankt ihnen für ihre Treue gegenüber der Sektion und Herr Dr. Mende entbietet der Sektion

Dank und Glückwünsche zum weitem Blühen und Gedeihen. Namens der Jungveteranen überreicht er dem Vorsitzenden zugunsten des Veteranenfonds die grosse Summe von 600 Fr. Unter den Beifallsbezeugungen der Anwesenden erhalten die teilweise noch recht jugendlichen Veteranen das mit dem goldenen Seil umränderte Clubabzeichen nebst einem hübschen rot-weissen Nelkensträusschen.

Der Präsident gedenkt mit dankbaren Worten auch der 57 Veteranen, die seit 40 und mehr Jahren der Sektion und dem S. A. C. Treue gehalten haben. Eine grosse Zahl der betreffenden Herren sind an der heutigen Sitzung anwesend; leider sieht sich der älteste unter ihnen genötigt, sich wegen Unpässlichkeit zu entschuldigen: Herr Dr. E. Dübi, der fast auf den Tag genau vor 72 Jahren in die Sektion Bern des S. A. C. eingetreten ist. Der Präsident hofft, dass es allen noch recht lange vergönnt sei, ihre Anhänglichkeit an die Sektion und den S. A. C. zu beweisen.

Herr Fürsprecher A. Simon nimmt hierauf die Jungveteranen unter seine Fittiche und ersucht sie, an den Veranstaltungen der Veteranengruppe stets regen Anteil nehmen zu wollen. Dann dankt er speziell noch unserem verehrten Präsidenten, Herrn Dr. K. Guggisberg, für seine selbstlose, grosse und wertvolle Arbeit im Dienste an unserer Sektion.

Noch einmal tritt die Gesangssektion auf den Plan, die im Verein mit dem Cluborchester den heutigen Abend in gediegener Weise bereichert hat und der Vorsitzende schliesst die diesjährige Hauptversammlung kurz nach 22 Uhr.

Der Protokollführer: *A. Streun.*

Die Liste der neuernannten Veteranen erscheint in der Januarnummer.  
*Die Redaktion.*

### **Photosektion.**

Unsere *Hauptversammlung* vom 11. November im Hotel «Bristol» war sehr gut besucht.

Der Präsident verlas einen kurzen Jahresbericht und gedachte besonders unserer Mitglieder, welche wieder im Aktivdienste stehen. Er entbot ihnen Gruss und Dank, mit der Hoffnung, dass sie bald wieder in unsern Reihen stehen werden.

Sodann gab unser Kassier, Herr Dreyer, Aufschluss über unsere Ein- und Ausgaben. Auf Antrag der Rechnungsrevisoren wurde die Abrechnung unter bester Verdankung an den Kassier und unter Déchargeerteilung an den Vorstand genehmigt.

Ebenfalls wurden die vorgeschlagenen Statutenänderungen und auch einige redaktionelle Abänderung des Dunkelkammerregle-

mentes gutgeheissen. Der Beitrag für die Dunkelkammerbenützer wurde auf der bisherigen Höhe belassen.

Die Zeitschriftenmappe wird eine Bereicherung erfahren, indem das Leicaheft wieder für 1941 abonniert werden soll. Mitgliedern, welche wegen Aktivdienst die Lesemappe nicht erhielten, wurde der Jahresbeitrag erlassen.

Die Vorstandswahlen wurden ebenfalls rasch erledigt, indem die bisherigen durch Akklamation in ihrem Amte bestätigt wurden. Es amten demnach wieder die Herren: F. Kündig, als Präsident; E. Martin als techn. Leiter und Schriftführer; G. Dreyer als Kassier; W. Gäumann als Beisitzer und R. Dick als Dunkelkammerwart.

Ebenso wurden die beiden Rechnungsrevisoren, die Herren Widmer und Beyeler, in ihrem Amte bestätigt.

Herr Dr. Suter sprach allen den besten Dank für ihre uneigennützige Arbeit aus.

Das Tätigkeitsprogramm für 1941 wurde besprochen und gutgeheissen. Es gilt auch im zweiten Kriegsjahre durchzuhalten und das bisher Erreichte zu festigen.

Der Vorsitzende ermahnte die ältern Mitglieder dringend, unsere Reihen jetzt nicht zu verlassen und die Lücken auszufüllen, welche die jüngern Mitglieder infolge Aktivdienst hinterlassen.

Wenn auch andere, dringendere Ausgaben unsere Liebhaberei etwas in den Hintergrund drängen werden, so ist das noch lange kein Grund, unsern Sitzungen ferne zu bleiben, denn sicherlich ist in diesen Zeiten eine engere Fühlungnahme nötig und Kameradschaft zu halten war nie dringender notwendig, als gerade jetzt. Dieser Einsicht sollte sich keiner verschliessen! k.

### **Skihaus Kübelialp und Niederhornhütte.**

Es sind reserviert:

#### *Kübelialp:*

26.—31. Dezember 18 Plätze für die Mitglieder der Skiwoche der Sektion Bern S. A. C.

25. Dezember — 2. Januar ca. 15 Plätze für die J. O. der Sektion Olten S. A. C.

12.—18. Januar 30 Plätze für das Lehrerinnenseminar Thun.

5.—11. März 30 Plätze für die Mädchenschule der Stadt Bern.

#### *Niederhorn:*

26.—31. Dezember 15 Plätze für die J. O. der Sektion Bern S. A. C.

### **S. A. C.-Familienabend, 23. November 1940.**

Um es gleich vorweg zu sagen: Der Vorstand war gut beraten, dass er den Clubanlass des Jahres durchführte, denn gerade in schweren Zeiten hat man das Bedürfnis für ein paar Stunden, losgelöst von den Nöten der Zeit mit Gleichgesinnten der Erholung zu pflegen. Und der Besuch des Abends hat dies bestätigt, denn zahlreich fanden sich die Clubisten mit ihren Angehörigen im Kursaal ein. Die erste Hälfte des Abends füllte ein einfaches, aber gediegenes Programm, das dem Chef des Geselligen, A. Sprenger, alle Ehre machte. Er war es auch, der — nur selten sichtbar — als Regisseur wirkte und das Ganze in stetem Schwung hielt. Unter den mitwirkenden Kräften nennen wir vorerst unser Cluborchester. Unter dem sichern Stab von Herrn von Känel eröffnete es die Reihe der Darbietungen mit rassigen Stücken. Der allgemeine Kantus: «Wo Berge sich erheben» leitete über zu den prächtigen Liedervorträgen der Gesangssektion. Ihr umsichtiger Dirigent, Paul Hegi, führt den Chor zielbewusst auf der aufsteigenden Linie des Könnens. Anschliessend sprach der Clubpräsident, Dr. Guggisberg, herzliche Worte des Willkommens. Seine Ausführungen betonten den gesunden Optimismus des Bergsteigers. Der gelungene «Primabrunner» entpuppte sich wieder einmal mehr als trefflicher Humorist, dessen Witze man mit schmunzelndem Behagen genoss. Ins Gebiet der Illusion führte der gemütliche Maestro Bernini. Sein «villicht geits, villicht geits nit» stand mit seinen verblüffenden Zauberstücken in köstlichem Gegensatz. Einen erlesenen Genuss bereiteten die Baritonsoli von Paul Hégi. Seine vollendete Gesangeskunst wurde den Liedern von Wolf und Schubert in jeder Beziehung gerecht.

In sinniger Weise wurde dann dem Clubpräsidenten, Dr. Guggisberg, der Dank der Sektion für seine geleistete Arbeit zuteil:

Herr Präsident, — jetz chunsch Du dra,  
 Du chasch es nit verwehre,  
 Ds Jahr i, ds Jahr us hesch Arbeit gha,  
 Mängisch fasch nit zum chere!

Gwüss het Di ou viel Erger drückt,  
 Du hesch es still ertrage.  
 Wes guet hesch gmeint und's nit isch glückt;  
 S' git haut ou wüeshti Tage.

Und «Danke» het Dir niemer gseit  
 Für all die Müeh und Sorge;  
 Juscht zur e Sälbstverschändlichkeit  
 Si Dini Dienste worde.

Drum nimm jetzt die paar Blüemli da.  
 Sie sölle für üs rede.  
 Und dass im Härz möchtsch Fröid dra ha,  
 Das wünscht Dir hüt e Jede.

Mit diesem Gedicht unseres Gesangssektionspoeten G. Wegmüller überreichte ein Bernermeitschi dem überraschten Präses einen prächtigen Blumenstrauss. Kräftiger Applaus unterstrich noch diese Dankeskundgebung.

Im zweiten Teil des Abends kam der Tanz zu seinem Recht. Wer es nicht vorzog, sich zu den schmissigen Weisen der rassigen Kapelle Pulver im Tanzschritt zu bewegen, unterhielt sich mit Gleichsinnten. Doch nur zu bald — laut behördlicher Verfügung — gings zum letzten Tanz und unweigerlichen Schluss.

*Hs. D.*

### **Skikurse Winter 1940/41.**

Wie letzten Winter, geben wir auch in dieser Skisaison unseren Mitgliedern Gelegenheit, kostenlos Skikurse im Gelände zu besuchen.

*Kurszeit:* Dezember bis anfangs Februar.

Die Kurse finden in der Skischule Bern statt und können nach Belieben an Samstagen, Sonntagen oder auch an Abenden besucht werden.

Bei dieser Kursanordnung ist dem Anfänger wie dem fortgeschrittenen Fahrer die Möglichkeit geboten, sich in der Skischule Bern in der seinem Können entsprechenden Klasse instruieren zu lassen.

Die Kurstage dürfen beliebig gewählt werden: zu beachten sind einzig die diesbezüglichen Inserate der Skischule Bern und des S. A. C. im Stadtanzeiger.

*Berechtigung zur Teilnahme:*

Gegen Vorweisung der Mitgliedkarte der Sektion Bern S. A. C. kann bis am Vorabend im Reisebureau SBB., Hauptbahnhof Bern, das Ticket zur Teilnahmeberechtigung am Skikurs gratis bezogen werden.

Fahrtspesen gehen zu Lasten der Teilnehmer.

Angehörige können bei Bezahlung des normalen Skischultarifs ohne weiteres am Kurse teilnehmen.

Für Halbtags- und Abendkurse auf dem Gurten müssen die Tickets im Offiz. Verkehrsbureau der Stadt Bern, Bundesgasse 18, bezogen werden.

Wir laden unsere Clubkameraden und Angehörigen zu reger Kurs-  
 teilnahme ein und wünschen allen zur beginnenden Skisaison  
 ein frohes Skiheil!

*Die Skikommission.*



## Die Alpen. — Einband.

Die Firma Stämpfli & Cie., Hallerstrasse, Bern, offeriert wiederum das Einbinden des literarischen Teils der «Alpen», Bd. XVI zum Preise von Fr. 2.60 inklusive Einbanddecke für in Bern wohnende Mitglieder des S. A. C., Fr. 2.90 für auswärtige Mitglieder, zuzüglich Portospesen. Die «Mitteilungen» werden bei speziellem Auftrag separat eingebunden zum Preise von Fr. 1.85.

Die vollständigen Jahrgänge der «Alpen» sind verpackt und mit deutlicher Namensaufschrift und genauer Adresse versehen bis zum 15. März 1941 an eine der folgenden Sammelstellen abzugeben:

Stämpfli & Cie., Hallerstrasse, Bern;

Bibliothek der Sektion Bern S. A. C. (Zunftthaus zu Webern);

Sporthaus Hans Bigler & Paul Gerber, Christoffelgasse 5, Bern.

Die eingebundenen Exemplare werden den in Bern wohnenden Auftraggebern direkt wieder zugestellt. Der Betrag kann mit dem beigelegten Einzahlungsschein entrichtet werden.

---

*Gefunden:* In Wabern 1 Veteranenabzeichen. Sich melden bei Redaktion d. Club-Nachr., Blumenbergstr. 48, Tel. 5.21.55.



## Berichte.

a) Die *Monatsversammlung vom 20. November* wies eine Rekordbesucherzahl von ca. 70 Junioren auf, denn wenn die bekannten Bergführer *Freimann* und *Wieland* an den exponierten «Bergeller Kletterbissen», nämlich an der Fiamma, am Ago di Sciora und an der Sissone ihre Künste zeigen, so darf kein J. O. ler zu Hause bleiben. Und wenn gar der St. Moritzer Gebirgspotograph A. Pedrett die Kamera führt, dann ist nicht nötig zu sagen, dass etwas ganz Besonderes herauskommt. Ohne «Schlosserarbeit» bezwingen die gewandten Kletterer die kitzligsten Stellen mit vollkommener Technik. Der Film zeigt aber nicht nur den Granit der Kletterobjekte, sondern auch die Pracht der Bergeller Bergwelt. Zum Schluss ergötzt man sich an den Spässen des bekannten «Mungg» in der Fornohütte.